



1. Weihnachtstag 25.12.2021 19.00 Uhr abweichend in St. Marien

Gottesdienstablauf – 3. Advent

Eröffnung	398, 1-3	Tochter Zion
Begrüßung		
Kyrie	28	
Gloria		
Gebet		
Lesung	Zef 3, 14-17	
Halleluja	213	Freut euch, der Herr ist nah
Evangelium	Lk 3, 10-18	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	396, 1-3	O komm du Morgenstern
Sanctus	284	
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	324	Shalom
zur Kommunion		
Danksagung	400	Wie weit ist die Nacht
Schlußgebet		
Lied zur Entlassung	391, 1-3	Macht hoch die Tür
Segen		
Orgel		

398

1. Toch-ter Zi-on, freu - - e dich,

Toch-ter Zi-on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sach 9,9

Sieh, dein Kö-nig kommt zu dir,

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! /  
Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! /  
Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

ja er kommt, der Frie - de - fürst.

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! /  
Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind. /  
Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!

T: FRIEDRICH HEINRICH RANKE (UM 1820) 1826  
M UND SATZ: GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1747

28

Herr, er - bar - me dich. Chris - tus, er -  
bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.

T: Liturgie M: Heino Schubert 1965/1973

# 213

M: Heinrich Rohr

Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

T: Lk 9,23

Wer mein Jün - ger sein will, neh - me sein

Kreuz auf sich: So fol - ge er mir nach!

# 284

Hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,

Gott der Scha - ren. Dei - nes Ruh - mes voll

Him - mel sind und Erd. Der da

kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho - san - na.

T: Neufassung M: Genf 1562

# 396

V: 1. O komm, o komm, du Mor - gen - stern,

lass uns dich schau - en, un - sern Herrn.

Ver - treib das Dun - kel un - srer Nacht

durch dei - nes kla - ren Lich - tes Pracht.

A: Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.

Freut euch und singt Hal - le - lu - ja.

2. O komm, du Sohn aus Davids Stamm,  
du Friedensbringer, Osterlamm.  
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei  
und von des Bösen Tyrannei.  
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.  
Freut euch und singt Halleluja.
3. O komm, o Herr, bleib bis ans End,  
bis dass uns nichts mehr von dir trennt,  
bis dich, wie es dein Wort verheißt,  
der Freien Lied ohn Ende preist.  
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.  
Freut euch und singt Halleluja.

T: Otmar Schulz 1975,  
nach dem Englischen "O come, o come Emmanuel" von  
John Mason Neale 1851/1861 (Str. 1-2) und  
Henry Sloane Coffine 1916 (Str. 3)  
M: Frankreich 15. Jhd., bei Thomas Helmore 1856

# 318

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns-re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

# 324

Scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

T: israelisch

M: Heinz Martin Lonquich

# 400 Wie weit ist die Nacht

Text: Huub Oosterhuis  
Übersetzung: Peter Pawlowksi  
Musik: Antoine Oomen

V/A

Wie weit ist die Nacht, wie weit. Wächter, wie weit ist die Nacht?  
Der Morgen kommt, sagt der Wächter, aber noch ist es Nacht.

# 391

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es  
kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König  
aller Königreich, ein Heiland aller  
Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt,  
derhalben jauchzt, mit Freuden singt. Ge-lobet  
sei mein Gott, — mein Schöpfer reich an Rat. —

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein  
Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist  
Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / der-  
halben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, /  
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei  
sich hat. / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König  
ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich  
lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein  
Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum  
Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt  
auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch  
zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein  
Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür  
dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freund-  
lichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und

leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o  
Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

T: Georg Weißel vor 1623

M: Halle 1704

Mit Psalm 24, 7-10 wird die Gemeinde aufgerufen, sich auf den Empfang  
des Herrn vorzubereiten. Die zweite Strophe bezieht sich auf das Sacharja-  
Wort (9,9), das Mattäus im Bericht über den Einzug Jesu in Jerusalem (21,5)  
anführt: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer,  
sanftmütig und reitet auf einem Esel ...“. — Mit den „Zweiglein der Gott-  
seligkeit“ (Str. 4) deutet der Dichter die Palmzweige, die das Volk für Jesus  
auf den Weg streut (Mattäus 21,8), und vielleicht auch die Tannenzweige,  
mit denen man in der Adventszeit das Haus schmückt, als Zeichen der  
frommen Hingabe („Gottseligkeit“).